

Radioaktivität adé

Atom­müll
problemlos
neutralisieren

*Permanente Ohrakupunktur
kann Parkinson und
Alzheimer heilen*

**Folgen von Geoengineering
Globaler
Ozonschicht-Schwund
bedroht unser
Überleben**

**Mit Drogen zur Erleuchtung –
Abkürzung oder Horrortrip?**



B3669

Nadeln fürs Leben

Permanente Ohrakupunktur kann Parkinson und Alzheimer heilen

Neurologische Erkrankungen wie Parkinson oder Alzheimer gelten als unheilbar. Doch jetzt wird immer bekannter, dass eine besondere Form der Akupunktur diese Leiden zum Verschwinden bringt. Der Neurologe Dr. med. Ulrich Werth schiebt seinen Patienten winzige Nadeln unter die Haut und regt damit die Neubildung der Nervenzellen im Gehirn an.

Von Götz Wittneben, Leipzig

Seine große Entdeckung macht der Neurologe und Akupunktur Dr. med. Ulrich Werth aus Versehen. Als eine seiner Schmerz-Patienten zwei Wochen nach einer Ohrakupunktur-Behandlung mit einem Blumenstrauß kommt und strahlend „Ich bin geheilt!“ ruft, entdeckt er, dass aus Versehen eine semipermanente Nadel samt Kopf unter die Haut ge-

langt war. Der damaligen Doktrin folgend wird die Nadel von einem Hautarzt entfernt, die Patientin leidet wieder an Schmerzen und fleht Dr. Werth an, ihr erneut eine Nadel unter die Haut zu drücken. Das geschah im Jahre 1999. Dr. Werth lässt daraufhin permanente, winzige, unter die Haut zu injizierende Titannadeln entwickeln und beginnt, ausschließlich mit

der Permanent-Ohrakupunktur zu behandeln.

Erfolge mit der „ewigen Nadel“

Eines Tages besteht ein Parkinsonpatient auf eine Behandlung gegen Parkinson. Ulrich Werth ist gefordert und malt die Punkte, die nach seiner Einschätzung die betreffenden Hirn-



© Dr. med. U. Werth

Dr. med. Ulrich Werth

Ulrich Werth, Jahrgang 1948, wächst in Magdeburg auf und wird bereits in der Schule wegen seines freien Geistes „Sokrates“ genannt. Während der Schulzeit liest er heimlich viele wissenschaftliche Bücher aus der Bibliothek seines Vaters, nimmt an Malkursen teil und entdeckt den Judo-sport für sich. Aufgrund eines Herzgeräusches muss er als junger Mann den Europakader der DDR-Judoka wieder verlassen. „Wenn ich schon nicht Judo-Weltmeister werden kann, dann werde ich eben Medizin-Weltmeister“ sagt der junge Ulrich zu sich. Er studiert Medizin, promoviert 1975 bei dem Begründer der Neurobiologie,

Prof. Hansjürgen Matthies, über Mechanismen des Kurzzeitgedächtnisses und beginnt seine Facharzt-Ausbildung als Neurologe und Psychiater. Seine Weigerung, als Informeller Mitarbeiter für die Stasi zu arbeiten, führt dazu, dass er bis zum Fall der Mauer nicht zur Facharzt-Prüfung zugelassen wird.

15 Jahre Facharzt-Ausbildung

Aus der Not macht Dr. Werth eine Tugend und lässt sich immer wieder an eine weitere Fachklinik in der DDR „delegieren“. So lernt er wie kein anderer Neurologe in Spezialkliniken – bis hin zur Charité – jeweils den neuesten Stand der Forschung kennen. Kein Wunder, dass er unmittelbar nach der Wende bei der Facharzt-Prüfung seinen Prüfern überlegen ist. In China erlernt er die Akupunktur und lässt sich dann als Facharzt nieder, bald ist er der „Nadelstecher von Magdeburg“ und behandelt vorwiegend Schmerzpatienten.



© adimsg/Adobe Stock; Fingersuppe: Dr. med. U. Werth; Collage raum&zeit

Die permanenten Titan-Nadeln [...] erzeugen offensichtlich eine Neurogenese, also eine Neubildung von Nervenzellen.

regionen stimulieren würden, auf ein Papier mit zwei Ohrmuscheln und siehe da, es funktioniert. 2001 stellt er erstmals seine „Ewige Nadel“ auf einem Akupunktur-Weltkongress in Berlin vor und führt in Zusammenarbeit mit einer renommierten Parkinson-Klinik die erste Forschungs-Studie durch - mit Erfolg!

Logo von Dr. Werths Akupunktur-Center in Santa Ponsa auf Mallorca.

FOREVER NEEDLE

ACUPUNCTURE CENTER DR. WERTH

www.forever-needle.com
Tel. +34 691 85 05 66

Die permanenten Titan-Nadeln, nur 1,2 mm lang und 0,6 mm breit, erzeugen offensichtlich eine Neurogenese, also eine Neubildung von Nervenzellen in der Substantia nigra. Diese eigentlich dunkel gefärbte Region im Gehirn ist beim Parkinson-Patienten ausgebleicht und durch einen starken Verlust an Nervenzellen geprägt. Da diese Neuronen für die Produktion des wichtigen Neurotransmitters Dopamin verantwortlich sind, verfügt der Parkinson-Patient über zu wenig Dopamin, was die typischen Symptome von Zittern, Steifigkeit und Einfrieren der Bewegungen mit sich bringt. Schon unmittelbar nach Applikation der Nadeln schütten aber die verbliebenen Neuronen der Substantia nigra Do-

pamin aus und die Patienten erfahren sofort eine Verbesserung. Wichtig ist die Anzahl der Nadeln, die an jeweils einen Ohr-Akupunkturpunkt gesetzt werden. Nachahmer der Werth'schen Methode scheitern an der zu geringen Anzahl der wertvollen Nadeln. Infolge der wieder in Gang gebrachten Neurogenese und Synaptogenese können die Parkinson-Medikamente, die bekanntlich zahlreiche Nebenwirkungen wie Halluzinationen und Wahnvorstellungen haben, Schritt für Schritt reduziert werden.

Heilung schlecht für Pharmaindustrie

Kaum dass die begeisterte Chefärztin der Parkinson-Klinik zu den Studien-



Götz Wittneben im Interview mit Prof. Dr. Ulrich Werth: „#1 Dokumentation einer Parkinson-Behandlung mit der ‚Ewigen Nadel‘“

www.nuoviso.tv/category/neuehorizonte/

Shortlink:
<https://bit.ly/2xc6eqh>

Unmittelbar nach Applikation der Nadeln schütten die verbliebenen Neuronen der Substantia nigra Dopamin aus und die Patienten erfahren sofort eine Verbesserung.



Der Behandler appliziert die winzige Titannadel an einem bestimmten Akupunktur-Punkt am Ohr.

Informationsveranstaltungen organisiert, bekommt es heftigen Gegenwind. Der Vorstand gibt eine Studie in Auftrag, die beweisen soll, dass es sich bei der Permanent-Ohrakupunktur nach Dr. Werth um Scharlatanerie handelt. Der Neurologe Dr. Elemer Teshmar erklärt sich bereit, diese Studie durchzuführen. Was der Vorstand nicht weiß, ist, dass Teshmar sich das Applizieren der über 100 Nadeln von Ulrich Werth beibringen lässt, ohne aber den Zweck zu erkennen zu geben. Teshmars Studie beweist den Erfolg dieser Therapie, was nicht im Sinne der Auftraggeber ist. Wider besseren Wissens wird die Teshmar-Studie als Beweis für das Nicht-Funktionieren der Werth'schen Therapie herangezogen.

Neurogenese jederzeit möglich

Einer der größten Irrtümer der Medizin, der Jahrzehnte auch an den allgemeinbildenden Schulen gelehrt wurde, ist die Annahme, dass sich zwar sämtliche Organe des Menschen immer wieder regenerieren, nur nicht das Gehirn. Einmal ausgereift fände hier nur noch Abbau statt. Dieser Irrtum ist schon seit Jahrzehnten - vor allem auch durch die bildgebenden Verfahren wie MRT und die Neurobiologie - aufgelöst, das Gehirn ist bis ins hohe Alter plastisch. Und dennoch wird dieser Irrtum von den „Qualitäts-Medien“ und exponierten „Parkinson-Experten“ aufrechterhalten, denn dann kann man ja von „unheilbaren Krankheiten“ sprechen, die lediglich medikamentös gelindert werden können. Und Medikamente sind gut für's Geschäft, zumal die Dosis üblicherweise ständig erhöht werden muss. Zu behaupten, im Gehirn

Kanüle zum Injizieren



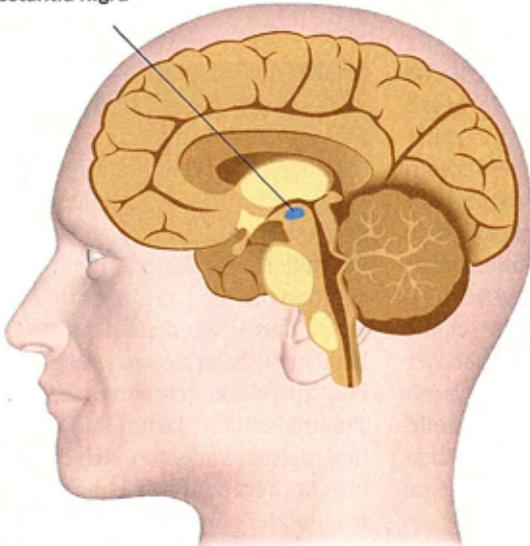
ergebnissen ein Fernsehinterview gibt, verliert sie ihren Posten, ihre Nachfolgerin begeht „Selbstmord“, die zweite Nachfolgerin wird „aus Eifersucht“ ermordet, die Klinik existiert mittlerweile nicht mehr. Mehr als zehn Jahre später bekommt Dr. Werth nach langem Tauziehen die Unterlagen der Studie und die Namen der damaligen Patienten, die mit der „Ewigen Nadel“ behandelt wurden. Er macht sie ausfindig und kann feststellen: Nahezu alle können mittlerweile wieder ein normales Leben führen. Damit ist auch die Langzeitwirkung der Dauer-

akupunktur offensichtlich, das heißt, die Stimulanz durch die Titannadeln zur Neurogenese hält an, es tritt kein Gewöhnungseffekt ein.

Studie der Parkinson-Selbsthilfe-Vereinigung

Leider scheint auch eine deutsche Parkinson-Vereinigung - wie viele Selbsthilfe-Vereinigungen - von der Pharmaindustrie gesponsert und somit stark beeinflusst zu sein. Nachdem ein Mitglied, selbst im Vorstand eines Landesverbandes, von der „Ewigen Nadel“ begeistert ist und

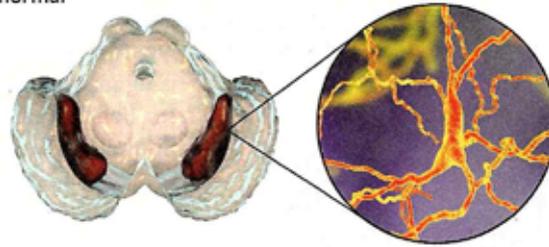
Substantia nigra



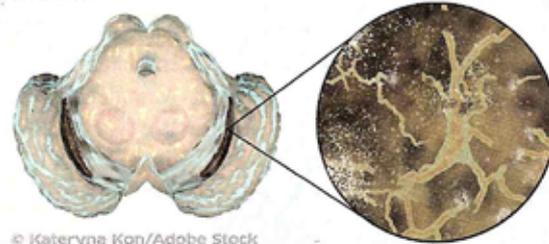
© Allia Medical Media/Adobe Stock

Substantia nigra (Querschnitt)

normal



Parkinson



© Kateryna Kon/Adobe Stock

Beim Parkinson-Patienten ist die eigentlich dunkel gefärbte Substantia nigra im Gehirn ausgeblüht und durch einen starken Verlust an Nervenzellen geprägt.

eines Erwachsenen fände keine Neurogenese mehr statt, ist demnach eine Lüge.

Einer Studie der Tübinger Universität von Prof. Dr. Dr. Karlheinz Schmidt, Prof. Dr. Dr. R. Rychlik et al. schätzt das Einsparpotenzial für die Krankenkassen durch Dr. Werths Implantat-Therapie pro Parkinson-Patient auf eine Mio. Euro („Frühzeitige gesundheitsökonomische Evaluation von Innovationen am Beispiel der peripheren Hirnstimulation bei der Behandlung des Morbus Parkinson“, veröffentlicht in der Zeitschrift „Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement“, 08/2009). Bei über vier Millionen Parkinson-Patienten allein in Deutschland würde also der Pharmaindustrie ein Umsatz in Billionen-Höhe entgehen. Wen wundert es, dass Dr. Werth der Prozess wegen angeblichen Abrechnungsbetruges gemacht wird und er infolgedessen seine Approbation verliert. Wenn man wollte, könnte man in Deutschland nahezu allen niedergelassenen Ärzten die Berufserlaubnis entziehen. Der Prozess gegen ihn bringt Ulrich Werth, dessen starker Gerechtigkeits-sinn damals tief getroffen wird, an den Rand des physischen Zusammenbruchs und er lässt sich längere Zeit in Kanada behandeln. 2007 siedelt er nach Valencia um, wo er seitdem praktiziert. Mittlerweile hat er weit über 5000 Parkinson-Patienten behandelt, die aus allen Teilen der Welt kommen.

Doppelblindstudie

Im Zeitraum 2014-2016 führte Ulrich Werth in Zusammenarbeit mit spanischen Ärzten die erste Doppelblindstudie an 30 Parkinson-Patienten durch. Eine Doppelblindstudie zeichnet sich dadurch aus, dass weder der behandelnde Arzt noch der Patient wissen, ob ein Wirkstoff gegeben wurde. Da die Nadeln derart winzig sind, ist es auch hier möglich, Arzt und Patient im Nichtwissen zu lassen. 15 Patienten bekamen die Nadeln, die anderen 15 nur die Schein-Injektionen in die Ohrmuscheln. Die - durchweg positiven - Ergebnisse werden demnächst auch in deutscher Sprache veröffentlicht.

Sofortwirkung

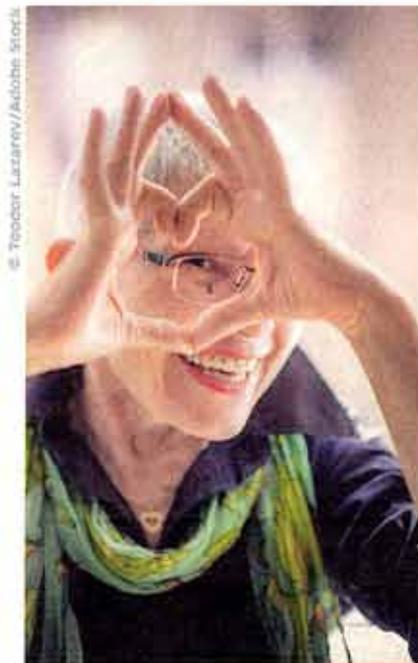
Als ich mit einem Kamerateam im März 2018 eine Parkinsonbehandlung für Neue Horizonte.TV dokumentiere, kann ich Zeuge einer so-

fortigen Wirkung bei einem über 80-jährigen Parkinson-Patienten sein. Unmittelbar nach der Behandlung ist seine Mimik nicht mehr wächsern, er kann mit seinen Armen schlenkern und „vergisst“ vollkommen, mit der Hand zu zittern. Am nächsten Tag kann er so schnell gehen, dass seine Frau Mühe hat zu folgen, während sie vorher immer wieder auf ihn warten musste und seine Sprache ist flüssig. Dr. Werth erklärt sich diese Sofortwirkung mit der Ausschüttung von Dopamin der noch verbliebenen Neuronen in der Substantia nigra. Vier Wochen nach seiner Behandlung telefoniere ich mit ihm und nichts an seiner Stimme deutet darauf hin, dass er Parkinson hat, so flüssig und wohl artikuliert. Seine Schrift ist wieder schwungvoll geworden, die Verdauung hat sich normalisiert und vor allem seine Stimmung hat sich deut-

FOREVER NEEDLE
ACUPUNCTURE CENTER DR. WERTH

Behandlungen in Santa Ponsa
exklusiv vom Erfinder Dr. Werth

Die Ewige-Nadel-Therapie
20 Jahre



© Theodor Lazarew/istockphoto

Die Behandlung von Alzheimer ist deutlich einfacher und die umfassende Wirkung schneller als bei Parkinson.

lich verbessert. Und dennoch will der Neurologe vor Ort diese Verbesserung nicht wahrnehmen.

Im Februar 2018 kommt ein Mann im Rollstuhl in Begleitung seiner Frau nach Valencia, die Frau ist am Ende und kurz davor, ihren an Parkinson erkrankten Partner in ein Pflegeheim zu geben, weil sie es nicht mehr schafft. Als der Mann unmittelbar nach der Implantierung der Nadeln erstmals seit Monaten aus seinem Rollstuhl aufsteht, brechen alle Anwesenden in Tränen aus. Das Pflegeheim kann den Platz nun jemand anderem geben.

Mikro-Antennen für freie Energie?

Nach Ulrich Werth berichten alle von ihm mit den Titannadeln behandelten Patienten, gleich welcher Diagnose, von einer anhaltenden Energiesteigerung nach der Behandlung. Dieser Effekt, so vermutet der Neurologe, könnte auch durch den Dipol-Charakter der Nadeln hervorgerufen werden, die dann quasi als Antennen für freie Raumenergie fungieren. In Gesprächen mit anderen Energiemedizinern wird dieser Verdacht bekräftigt. Aber es wird wohl noch eine Weile dauern, bis es gelingt, diese Vermutung zur Gewissheit werden zu lassen.

Übungen und Begleittherapien

Das Team von Dr. Werth ist interdisziplinär besetzt. So berät eine Physiotherapeutin die Patienten, wie sie durch kleine, tägliche Körperübungen die neu gewachsenen Neuronen und Synapsen gebrauchen können, damit sie bald wieder ein normales Leben führen können. Ein

Muskel, der nicht benutzt wird, atrophiert, so auch das Gehirn. Darüber hinaus werden die Patienten angehalten, eine erfüllende Aufgabe oder Tätigkeit im Leben zu finden, damit es ein „Wofür“ auch der täglichen Übungen gibt. Bis zur Behandlung stand meist die Krankheit im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Nahezu alle Parkinson-Patienten haben zuvor ein schweres seelisches Trauma erlitten, darum rät Dr. Werth den meisten Patienten, sich entweder psychotherapeutisch behandeln zu lassen oder beispielsweise einer SOL-Hypnose zu unterziehen, um auch die seelischen Ursachen des Krankseins anzugehen und aufzulösen.

Einige Magnetfeldmatten (zum Beispiel PERTH) unterstützen nach Dr. Werth die Wirkung der „Ewigen Nadel“, gleichwohl die Matten allein keine Heilung bei Parkinson hervorrufen. Auch das NADH (Nicotinamidadenin-dinukleotid) nach Birkmayer empfiehlt er als unterstützende Therapie.

Rückfälle nach Vollnarkosen

Die Wirkung der Nadeln, die lebenslang unter der Haut bleiben, ist dauerhaft, es tritt kein Impuls-Gewöhnungsprozess ein, das kann Dr. Werth schon jetzt nach 18 Jahren Erfahrung sagen. Jedoch kann es dazu kommen, dass Patienten erneut (in der Regel leichte) Parkinson-Symptome trotz der Nadeln aufweisen: Dieses Phänomen tritt nach Vollnarkosen ein, die mittlerweile bei vielen Neurowissenschaftlern im begründeten Verdacht stehen, Parkinson zu erzeugen. Dann legt Dr. Werth Nadeln nach.

Der Autor



Dipl.-Theol. Götz Wittneben (Jahrg. 59) entstammt einer Landarztfamilie und studierte nach mehreren Anläufen für einen Medizin-Studienplatz evangelische Theologie, weil ihn der Körper-Geist-Seele-Komplex fasziniert. Bereits Anfang der 1990er Jahre arbeitete er in einem Forschungsinstitut, das eine Nachmaterialistische Naturwissenschaft betrieb (Prof. Arnim Bechmann).

Seit 1999 ist er ein Weggefährte Rupert Sheldrakes, für den er unter anderem zahlreiche Experimente durchführte und den er publizistisch begleitet. Der Vater zweier erwachsener Kinder arbeitet als Moderator von Neue Horizonte.TV und als SOL-Hypnosetherapeut in Leipzig.

www.goetz-wittneben.de



Der Autor mit Dr. med. Ulrich Werth

Auch Alzheimer ist heilbar

2014 wird er in Kolumbien gebeten, eine Alzheimer-Patientin zu behandeln und – auch das funktioniert. Als er sie neun Monate später wieder sieht, ist ihr Gedächtnis wiedergekehrt. Die Behandlung von Alzheimer ist deutlich einfacher und die umfassende Wirkung schneller als bei Parkinson. So kommen manche Alzheimer-Patienten vor Behandlung auf gerade einmal fünf Punkte im Demenztest, am Folgetag nach der Behandlung liegen sie bereits bei 20 Punkten, ein Ergebnis, das manche „Gesunde“ nicht erreichen. Im Leipziger Studio begegnete ich einem Alzheimer-Patienten, der nach den Nadeln einfach nur glücklich sagen konnte: „Jeden Tag kommt mein Gedächtnis mehr wieder!“

Diese „Wunderwirkung“ mag damit zusammenhängen, dass der Hippocampus (einer je Gehirnhälfte) mit das plastischste „Organ“ im menschlichen Gehirn ist, denn es ist für das Kurzzeitgedächtnis, aber auch für die „Verlinkung“ mit dem Langzeitgedächtnis verantwortlich und befin-

Weitere Informationen und Kontakt

www.forever-needle.com
Tel. +34 691 85 05 66

Literatur

Dr. med. Ulrich Werth:
"PARKINSON verliert seinen Schrecken"

Dr. med. Ulrich Werth:
"ALZHEIMER - Was wirklich hilft"

erhältlich unter
www.forever-needle.com

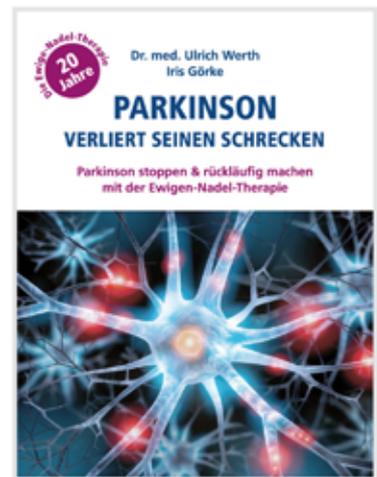
det sich im Normalzustand in ständigem Auf- und Abbau neuronaler Netze. Stress – also nicht genügend abgebautes Cortisol ist nach wissenschaftlicher Auffassung die Hauptursache des Abbaus der empfindlichen Hirnregionen.

Stressreduktion ist die Prävention

Schon der legendäre österreichische Naturforscher und Förster Viktor Schauberg brachte es vor über einem halben Jahrhundert auf den Punkt: „Es ist die Art, wie wir heutzutage arbeiten, die uns krank macht!“ Die Schulmedizin und die Pharmaindustrie sehen allein die Steigerung der durchschnittlichen Lebenserwartung als Hintergrund der Zunahme von Alzheimer und des überproportionalen Anteils an Frauen, die ja älter werden als Männer. Hier darf die Frage gestellt werden, ob es nicht auch daran liegen könnte, dass nun im letzten Jahrhundert nach den Männern auch die Frauen in die Fabriken und in die Lohnarbeit gesogen wurden (die kann man nämlich seitdem auch besteuern) und diese nun durch die Verbindung von Familie und Beruf sogar noch höherem Stress ausgesetzt sind als Männer?

Universitäre Forschung in den Startlöchern

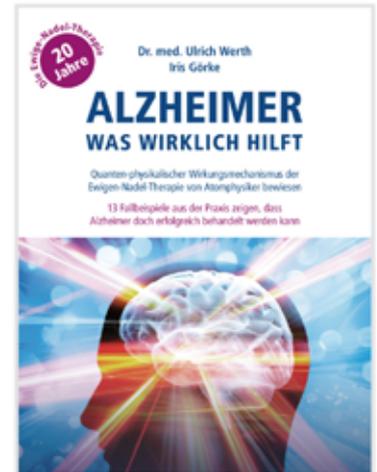
Vier deutsche Universitäten wollen mit Dr. Werth Forschungsstudien zu der Werth'schen Alzheimer-Therapie beginnen, bei denen vor und einige Zeit nach der Behandlung die Hippocampi mit Hilfe des MRT millimetergenau vermessen werden sollen, damit ein Nachweis für deren vermutetes Wachstum erbracht werden kann. Aber seine dazu erforderliche Wiedererteilung der deutschen Approbation wird seit September 2017 im Landesverwaltungsamt Halle „bearbeitet“, der Ministerpräsident und die Gesundheitsministerin von Sachsen-Anhalt sind informiert – bis Ende April 2018 gibt es außer der Bemerkung „in Bearbeitung“ keinen Kommentar. Ein Schelm, wer Böses dabei lenkt. Es kann doch nicht sein, dass ein einzelner Arzt einen Weg findet, etwas zu heilen, was als „unheilbar“ deklariert wurde. ■



PARKINSON verliert seinen Schrecken

Für den Patienten bedeutet die Diagnose Parkinson normalerweise den Schock der Unheilbarkeit. Durch die immer geringer werdende Beweglichkeit befindet sich der Patient mit Fortschreiten der Krankheit in einer immer enger werdenden „Zwangsjacke“, aus der es kein Entkommen gibt. Diesen Verlauf kann die Ewige-Nadel-Therapie aufhalten und rückläufig machen.

kostenloser Download PDF 180 Seiten:
www.forever-needle.com



ALZHEIMER Was wirklich hilft

Dr. med. Ulrich Werth, Mediziner und Hirnforscher, beweist in seinem neuen Buch anhand von 13 Fallbeispielen, dass Alzheimer seit 2014 mit der von ihm entwickelten Ohr-Implantat-Akupunktur, die Ewige-Nadel-Therapie, erfolgreich behandelbar ist. Die quanten-physikalische Erklärung liefert den Beweis für die Wirksamkeit seiner Therapie.

kostenloser Download PDF 134 Seiten:
www.forever-needle.com